

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das Berichtsjahr 2008



Krankenhaus Maria Stern Remagen

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	8
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	8
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	8
A-3 Standort(nummer).....	8
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	8
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	9
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	9
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	10
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte	10
des Krankenhauses	10
A-9 Fachabteilungsübergreifende.....	
medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	11
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	12
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V.....	13
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses.....	13
A-14 Personal des Krankenhauses	134
Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen ...	15
B-1 Frauenheilkunde und Geburtshilfe	16
B-1.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung.....	16
B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	16
B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung.....	17
B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung.....	17
B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung.....	17
B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD.....	17
B-1.7 Prozeduren nach OPS.....	18

B-1.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	20
B-1.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	20
B-1.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	20
B-1.11	Apparative Ausstattung	21
B-1.12	Personelle Ausstattung	21
B-2	Innere Medizin	22
B-2.1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	22
B-2.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	22
B-2.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	23
B-2.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung.....	23
B-2.5	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung.....	23
B-2.6	Hauptdiagnosen nach ICD.....	24
B-2.7	Prozeduren nach OPS.....	25
B-2.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	26
B-2.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	26
B-2.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	27
B-2.11	Apparative Ausstattung	27
B-2.12	Personelle Ausstattung	29
B-3	Allgemeine Chirurgie	31
B-3.1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	31
B-3.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	31
B-3.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	32
B-3.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung.....	33

B-3.5	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung.....	33
B-3.6	Hauptdiagnosen nach ICD.....	33
B-3.7	Prozeduren nach OPS.....	34
B-3.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	36
B-3.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	36
B-3.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	37
B-3.11	Apparative Ausstattung	37
B-3.12	Personelle Ausstattung	38
B-4	Intensivmedizin.....	40
B-4.1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung.....	40
B-4.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung	40
B-4.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	41
B-4.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	41
B-4.5	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung.....	41
B-4.6	Hauptdiagnosen nach ICD.....	42
B-4.7	Prozeduren nach OPS.....	43
B-4.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	44
B-4.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	44
B-4.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	45
B-4.11	Apparative Ausstattung	45
B-4.12	Personelle Ausstattung	46

Teil C Qualitätssicherung	48
C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren).....	48
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	48
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	48
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	49
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	49
C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)	49
Teil D Qualitätsmanagement.....	50
D-1 Qualitätspolitik	50
D-2 Qualitätsziele.....	51
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	52
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements	53
D-5 Qualitätsmanagement-Projekte	53
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements.....	54

Einleitung



Liebe Leserinnen und Leser,

vielen Dank für Ihr Interesse am Qualitätsbericht des Krankenhaus Maria Stern Remagen.

Das Krankenhaus Maria Stern Remagen versteht sich als engagierter Dienstleister mit einem christlichen Grundverständnis. Entsprechend den Anforderungen an ein modernes Gesundheitszentrum bieten wir unseren Partnern ein umfassendes Angebot an gesundheitlicher Fürsorge und Hilfe.

Neben der professionellen medizinischen und pflegerischen Betreuung im Krankenhaus besteht für unsere Patientinnen und Patienten ein umfangreiches Angebot in allen Fragen der gesundheitlichen Versorgung. Ergänzend zu der professionellen medizinischen Betreuung in den Fachbereichen können vielfältige Angebote der gesundheitlichen Vorsorge wahrgenommen werden. Im angeschlossenen Ärztehaus bestehen zahlreiche Möglichkeiten der ambulanten Behandlung. Kranken und pflegebedürftigen Menschen bieten wir die Möglichkeit der Betreuung in unserer Tages- und Kurzzeitpflegeeinrichtung.

Unsere gesellschaftliche Verantwortung über Remagen und seine Bevölkerung hinaus nehmen wir ernst. Als leistungsstarke Dienstgemeinschaft stellen wir uns der Herausforderung und geben jungen Menschen die Möglichkeit der Ausbildung. Neben der medizinischen Ausbildung in unseren klinischen Abteilungen des Krankenhauses können Auszubildende in unserer Krankenpflegeschule den Beruf der Gesundheits- und Krankenpflege erlernen.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen die Ergebnisse unseres Hauses vor. Weitergehende Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.krankenhaus-remagen.de. Selbstverständlich können Sie auch gerne mit uns persönlich Kontakt aufnehmen.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	E-mail
Dirk Rieck-Gangnus	Kaufmännischer Direktor	02642-28207	02642-28252	riek-gangnus@krankenhaus-remagen.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	E-mail
PD Dr. Michael Neubrand	Ärztlicher Direktor Innere Medizin	02642-28234	02642-28304	innere@krankenhaus-remagen.de
Prof. Dr. Hjalmar Nekarda	Chirurgie	02642-28245	02642-28202	chirurgie@krankenhaus-remagen.de
Dr. Rüdiger Knoche	Anästhesie und Intensivmedizin, Schmerztherapie	02642-280	02642-28374	intensiv@krankenhaus-remagen.de
Hermann-Josef Bliersbach	Pflegedirektion	02642-280	02642-28252	pflegedirektor@krankenhaus-remagen.de
Janina Kiermas	Qualitäts- management	02642-280	02642-28252	kiermas@krankenhaus-remagen.de

Weitere Informationen

Weitere Informationen finden Sie im Internet auf unserer Homepage unter <http://www.krankenhaus-remagen.de> oder auf Anfrage bei unserer Abteilung für Qualitätsmanagement (kiermas@krankenhaus-remagen.de oder geiger@krankenhaus-remagen.de).

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Kaufmännischen Direktor, Herrn Dirk Rieck-Gangnus, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Krankenhaus Maria Stern
Straße: Am Anger 1
PLZ/Ort: 53424 Remagen
Telefon: 02642 / 280
Fax: 02642 / 28252
E-Mail: info@krankenhaus-remagen.de
Internet: <http://www.krankenhaus-remagen.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260710270

A-3 Standort(nummer)

Standortnummer: 00

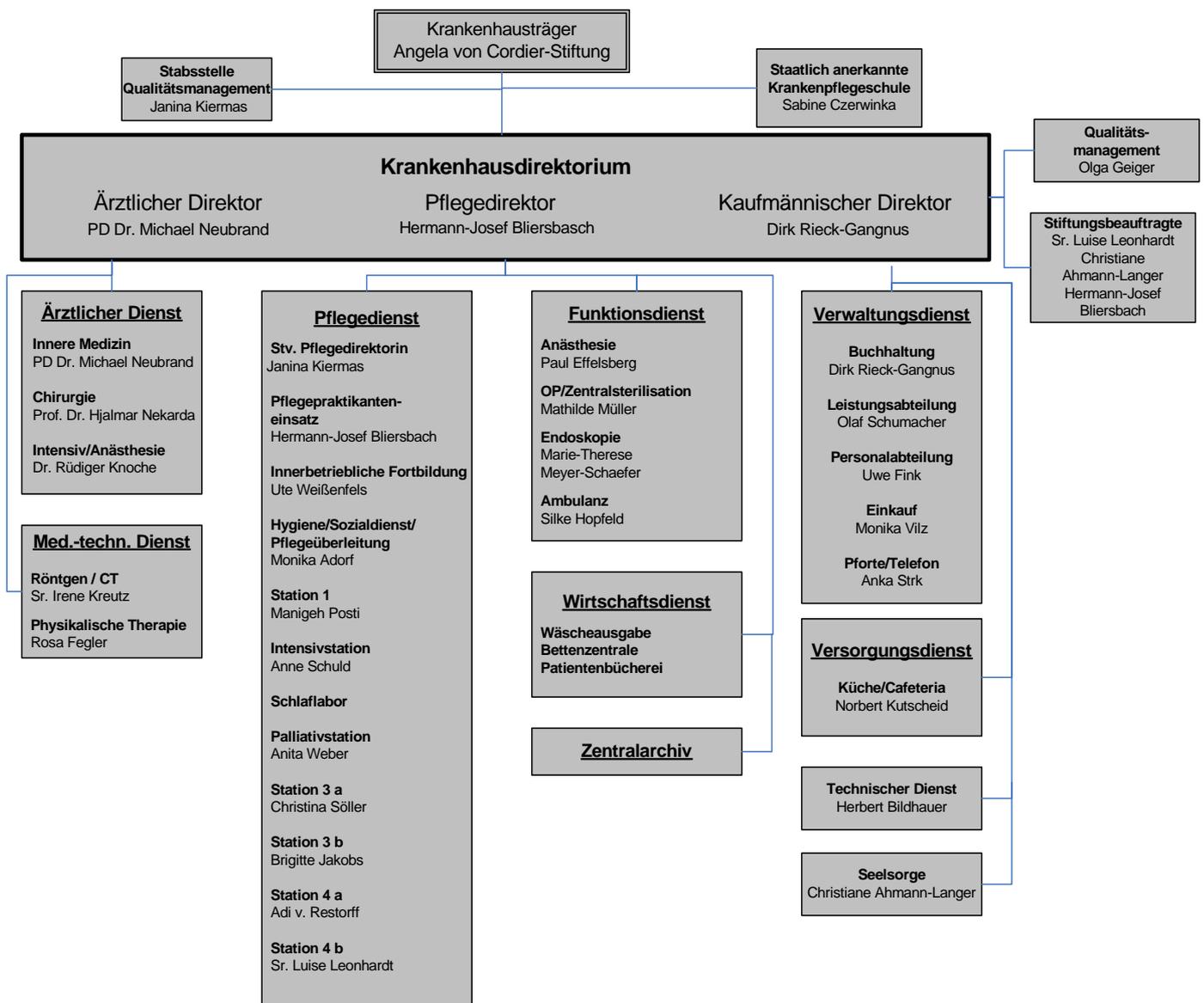
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger : Angela von Cordier-Stiftung
Art: freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Organisationsstrukturen des Krankenhaus Maria Stern Remagen

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende **Versorgungsschwerpunkte** des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt teilnehmen:
VS00	Dialysepraxis	niedergelassene Dialysepraxis im Hause
VS00	Onkologische Praxis	niedergelassene Praxis im Hause

A 9 Fachabteilungsübergreifende **medizinisch-pflegerische Leistungsangebote** des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare
MP04	Atemgymnastik
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden
MP11	Bewegungstherapie
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)
MP14	Diät- und Ernährungsberatung
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie
MP18	Fußreflexzonenmassage
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP25	Massage
MP26	Medizinische Fußpflege
MP31	Physikalische Therapie
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse
MP37	Schmerztherapie/-management
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
MP45	Stomatherapie/-beratung
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen
MP49	Wirbelsäulengymnastik
MP51	Wundmanagement

A-10 Allgemeine **nicht-medizinische Serviceangebote** des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:
SA01	Aufenthaltsräume
SA02	Ein-Bett-Zimmer
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA09	Unterbringung Begleitperson
SA10	Zwei-Bett-Zimmer
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA13	Elektrisch verstellbare Betten
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer
SA17	Rundfunkempfang am Bett
SA18	Telefon
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)
SA22	Bibliothek
SA23	Cafeteria
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen

Nr.	Serviceangebot:
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
SA33	Parkanlage
SA41	Dolmetscherdienste
SA42	Seelsorge
SA00	Sozialdienst/Pflegeüberleitung
SA00	Suchtberatung

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

trifft nicht zu / entfällt

A-11.2 Akademische Lehre

trifft nicht zu / entfällt

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar/Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	<p>Krankenpflegeschule</p> <p>Gemeinsam mit dem Franziskus Krankenhaus in Linz/Rhein und der Kamillus-Klinik in Asbach betreibt unser Krankenhaus eine Schule für Pflegeberufe, die über insgesamt 60 Ausbildungsplätze verfügt.</p> <p>Die dreijährige Ausbildung befähigt zur verantwortlichen Mitwirkung bei der Heilung, Erkennung und Verhütung von Krankheiten. Die Auszubildenden erlangen die fachliche, soziale und personale Kompetenz, den zu betreuenden Menschen in seiner persönlichen Lebenssituation ganzheitlich zu pflegen und zu begleiten.</p> <p>Die Ausbildung richtet sich nach dem geltenden Krankenpflegegesetz und orientiert sich am Rahmenlehrplan und Ausbildungsrahmenplan von Rheinland-Pfalz.</p>

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

Bettenzahl: 155 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl: 4.451

Teilstationäre Fallzahl: 0

Ambulante Fallzahl: 8.582

A-14 Personal des Krankenhauses:

A-14.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl (Vollkräfte)
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	23,4
Davon Fachärzte:	13,4
Belegärzte (nach § 121 SGB V):	1

A-14.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	83,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,4	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,1	ab 200 Std. Basiskurs
Hygienefachkraft	1	
Qualitätsmanagement- Beauftragte	0,5	

Teil B **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen**

1. Frauenheilkunde und Geburtshilfe
2. Innere Medizin
3. Allgemeine Chirurgie
4. Intensivmedizin

B-1 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-1.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name: Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Art der Abteilung: bettenführende Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 2400

Straße: Am Anger 1

PLZ/Ort: 53424 Remagen

Telefon: 02642 / 90 30 30

Fax: 02642 / 90 31 77

E-Mail: praxis.flaskamp@gmx.de

Internet: <http://www.krankenhaus-remagen.de>

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung **Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
VG05	Endoskopische Operationen
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie
VG07	Inkontinenzchirurgie
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
VG15	Spezialsprechstunde

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:
VG16	Urogynäkologie

B-1.3 **Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote** der Organisationseinheit/Fachabteilung

Siehe Gliederungspunkt **A 9**

B-1.4 **Nicht-medizinische Serviceangebote** der Organisationseinheit/Fachabteilung

Siehe Gliederungspunkt **A 10**

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 84

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	D25	19	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
2	N83	10	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
3	N92	9	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
4	N81	8	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
5	N80	7	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
6	D06	6	Ötlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) des Gebärmutterhalses
7	D27	<= 5	Gutartiger Eierstocktumor
7	N84	<= 5	Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	N85	<= 5	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses
7	O03	<= 5	Spontane Fehlgeburt

Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C53	<= 5	Gebärmutterhalskrebs
1	C54	<= 5	Gebärmutterkrebs
1	C56	<= 5	Eierstockkrebs
1	C77	<= 5	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in einem oder mehreren Lymphknoten
1	N39	<= 5	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
1	N70	<= 5	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung
1	N73	<= 5	Sonstige Entzündung im weiblichen Becken
1	N75	<= 5	Krankheit der Drüsen im Bereich des Scheideneingangs (Bartholin-Drüsen)
1	N94	<= 5	Schmerz bzw. andere Zustände der weiblichen Geschlechtsorgane aufgrund der Regelblutung
1	N99	<= 5	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen

B-1.7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-569	36	Sonstige Operation am Harnleiter
2	5-682	24	Fast vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
3	5-681	21	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
4	5-683	17	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
5	5-704	15	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
6	1-672	12	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	5-653	12	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
8	5-651	11	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
9	5-657	9	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
10	5-690	6	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung

Kompetenz-Prozeduren

Rang	OPS-Ziffer :	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-707	6	Wiederherstellende Operation am kleinen Becken bzw. am Raum zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum)
2	1-694	<= 5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
2	5-402	<= 5	Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region (als selbstständige Operation)
2	5-593	<= 5	Operation zur Anhebung des Blasenhalses bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide
2	5-652	<= 5	Operative Entfernung des Eierstocks
2	5-658	<= 5	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern unter Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
2	5-661	<= 5	Operative Entfernung eines Eileiters
2	5-667	<= 5	Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas
2	5-671	<= 5	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
2	5-702	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Scheide bzw. des Raumes zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum) mit Zugang durch die Scheide

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz
AM 15	Belegarztpraxis am Krankenhaus

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-672	46	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
2	5-671	21	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
3	5-690	13	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
4	5-651	12	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
5	5-681	9	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
6	5-663	<= 5	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau
6	5-711	<= 5	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
6	5-870	<= 5	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	(24h verfügbar)
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	(24h verfügbar)
AA00	Cardiotokograph	(24h verfügbar)

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl (Vollkräfte)
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	0
Davon Fachärzte:	0
Belegärzte (nach § 121 SGB V):	1

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:
AQ 14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-1.12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:	2
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin:	0
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen:	0

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP 02	Arzthelfer und Arthelferinnen
SP 21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin

B-2 Innere Medizin

B-2.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name:	Innere Medizin
Art der Abteilung:	bettenführende Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel:	0100
Weitere Fachabteilungsschlüssel:	3700 (Schlaflabor)
Straße:	Am Anger 1
PLZ/Ort:	53424 Remagen
Telefon:	02642 / 58-234
Fax:	02642/ 28-304
E-Mail:	innere@krankenhaus-remagen.de
Internet:	http://www.krankenhaus-remagen.de

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung **Innere Medizin**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
VI35	Endoskopie
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI38	Palliativmedizin
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
VI40	Schmerztherapie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Native Sonographie
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Duplexsonographie
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel
VR06	Endosonographie
VR10	Computertomographie (CT), nativ
VR16	Phlebographie

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der
Organisationseinheit/Fachabteilung

Siehe Gliederungspunkt **A 9**

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der
Organisationseinheit/Fachabteilung

Siehe Gliederungspunkt **A 10**

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.660

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	277	Herzschwäche
2	G47	276	Schlafstörung wegen Atemaussetzer
3	I10	178	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
4	J44	165	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
5	K29	110	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
6	R55	106	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
7	E86	74	Flüssigkeitsmangel
8	J18	66	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
9	I48	64	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
10	F10	59	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol

Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K52	88	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
2	K92	54	Magen- Darmblutung
3	D12	42	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afteres
4	K80	40	Gallensteinleiden
5	C18	33	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon) und Enddarms
6	K57	25	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
7	K85	23	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
8	C34	12	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
9	K51	6	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Dickdarms - Colitis ulcerosa
10	C25	<= 5	Bauchspeicheldrüsenkrebs

B-2.7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-790	553	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes
2	1-632	547	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3	1-650	331	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	1-710	331	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
5	3-200	130	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
6	3-225	104	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
7	1-642	88	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsendgänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
8	5-513	85	Operation an den Gallengängen bei einer Gallengangsspiegelung
9	3-220	67	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
10	3-222	60	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel

Kompetenz-Prozeduren

Rang	OPS-Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	331	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-642	88	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsendgänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
3	5-513	85	Operation an den Gallengängen bei einer Gallengangsspiegelung
4	3-222	60	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
5	5-452	42	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
6	1-651	37	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung

Rang	OPS-Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	3-052	33	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
8	1-620	27	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
9	5-469	15	Sonstige Operation am Darm
10	5-429	<= 5	Sonstige Operation an der Speiseröhre

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V
AM07	Privatambulanz
AM08	Notfallambulanz (24h)
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	884	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	5-452	147	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät/DSA		(24h verfügbar)
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie		(24h verfügbar)
AA05	Bodyplethysmograph		(24h verfügbar)
AA08	Computertomograph (CT)		(24h verfügbar)
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop		(24h verfügbar)
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		(24h verfügbar)
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ - unterstützung		
AA18	Hochfrequenztherapiegerät		(24h verfügbar)
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung,	(24h verfügbar)
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		(24h verfügbar)
AA28	Schlaflabor		(24h verfügbar)
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonograp hie-gerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall,	(24h verfügbar)

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		(24h verfügbar)
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	(24h verfügbar)
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung,	(24h verfügbar)
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	(24h verfügbar)
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	(24h verfügbar)
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	(12h verfügbar)
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen,	(24h verfügbar)
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	(24h verfügbar)
AA58	24h-Blutdruck-Messung		(12h verfügbar)
AA59	24h-EKG-Messung		(12h verfügbar)
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens	(12h verfügbar)
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät		(24h verfügbar)
AA63	72h-Blutzucker-Messung		

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl (Vollkräfte)
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	12
Davon Fachärzte:	4
Belegärzte (nach § 121 SGB V):	0

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ07	Gefäßchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie
AQ23	Innere Medizin
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie
AQ29	Innere Medizin und SP Nephrologie
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie
AQ54	Radiologie
AQ62	Unfallchirurgie
AQ63	Allgemeinmedizin

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):
ZF07	Diabetologie
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin
ZF31	Phlebologie
ZF39	Schlafmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

B-2.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:	35,4
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin:	2,0
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen:	0,6

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Nr.	Zusatzqualifikation:
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP00	Diätköche

B-3 Allgemeine Chirurgie

B-3.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name: **Allgemeine Chirurgie**

Art der Abteilung: bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 1500

Weitere Fachabteilungsschlüssel: **3752 (Palliativmedizin)**

Straße: Am Anger 1

PLZ/Ort: 53424 Remagen

Telefon: 02642 / 28-245

Fax: 02642/ 28-202

E-Mail: chirurgie@krankenhaus-remagen.de

Internet: <http://krankenhaus-remagen.de>

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung **Allgemeine Chirurgie**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VC22	Magen-Darm-Chirurgie
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
VC24	Tumorchirurgie
VC21	Endokrine Chirurgie
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
VC58	Spezialsprechstunde
VC62	Portimplantation
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC30	Septische Knochenchirurgie
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken
VC15	Thorakoskopische Eingriffe
VC11	Lungenchirurgie
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:
MP02	Akupunktur
MP06	Basale Stimulation
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen
MP00	Gesprächstherapie
MP00	Trauercafé

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Siehe Gliederungspunkt **A 10**

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.610

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M54	132	Rückenschmerzen
2	K40	81	Leistenbruch (Hernie)
3	S72	75	Knochenbruch des Oberschenkels
4	S06	69	Verletzung des Schädelinneren
5	M48	52	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
6	S82	50	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
7	S52	49	Knochenbruch des Unterarmes
8	K35	48	Akute Blinddarmentzündung
9	K80	45	Gallensteinleiden
10	M16	38	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes

Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	R10	37	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
2	K57	29	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
3	C18	26	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
4	K43	19	Bauchwandbruch (Hernie)
5	C20	15	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
6	E04	13	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
7	I84	12	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
8	K42	6	Nabelbruch (Hernie)
8	S43	6	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels
10	C16	<= 5	Magenkrebs

B-3.7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-039	126	Sonstige Operation am Rückenmark bzw. an den Rückenmarkshäuten
2	5-986	102	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
3	5-820	66	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
4	5-530	64	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
4	5-790	64	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	5-794	62	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
7	5-470	55	Operative Entfernung des Blinddarms
8	5-511	50	Operative Entfernung der Gallenblase
9	5-455	35	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
10	5-793	28	Operatives Einrichten eines einfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens

Kompetenz-Prozeduren

Rang	OPS-Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-069	18	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
1	5-536	18	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
3	5-490	15	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
4	5-399	12	Sonstige Operation an Blutgefäßen
5	5-513	11	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
5	5-789	11	Sonstige Operation am Knochen
7	5-493	10	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
8	5-381	8	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
8	5-534	8	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
10	5-791	7	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V
AM07	Privatambulanz
AM08	Notfallambulanz (24h)
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 10 Ambulante Operationen

Rang	OPS-Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-787	63	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-399	29	Sonstige Operation an Blutgefäßen
3	1-502	18	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
4	5-850	15	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
5	5-530	12	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
6	5-780	11	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
7	5-790	9	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
8	5-490	6	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Affers
9	5-535	<= 5	Operativer Verschluss eines Magenbruchs (Hernie)
9	5-640	<= 5	Operation an der Vorhaut des Penis

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

stationäre BG-Zulassung

nicht vorhanden

B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung	Kommentar/Erläuterung
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	(24h verfügbar)
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	(24h verfügbar)
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	(24h verfügbar)
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät	(24h verfügbar)
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	(24h verfügbar)
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	(24h verfügbar)
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		(24h verfügbar)
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		(24h verfügbar)
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	(24h verfügbar)
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		(24h verfügbar)
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	(24h verfügbar)
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl (Vollkräfte)
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	9,8
Davon Fachärzte:	5,8
Belegärzte (nach § 121 SGB V):	0

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:
AQ01	Anästhesiologie
AQ06	Allgemeine Chirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie
AQ62	Unfallchirurgie

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF05	Betriebsmedizin
ZF07	Diabetologie
ZF15	Intensivmedizin
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin
ZF34	Proktologie
ZF42	Spezielle Schmerztherapie
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie

B-3.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:	34,1
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin:	1,4
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen:	0,5

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:
PQ 05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/ Bibliotheraapeut und Bibliotheraeputin
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

B-4 Intensivmedizin

B-4.1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Name: Intensivmedizin

Art der Abteilung: bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 3600

Weitere Fachabteilungsschlüssel: 3753 (Schmerztherapie)

Straße: Am Anger 1

PLZ/Ort: 53424 Remagen

Telefon: 02642 / 280

Fax: 02642 / 28-374

E-Mail: intensiv@krankenhaus-remagen.de

Internet: <http://krankenhaus-remagen.de>

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung **Intensivmedizin**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Intensivmedizin:
VC06	Defibrillatoreingriffe
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VH00	Punktionstracheotomie
VI42	Transfusionsmedizin
VI00	Beatmung / Nicht invasive Beatmung
VI00	Bronchoskopische Diagnostik
VI00	Bronchoskopische Intubation
VI00	Hämodialyse

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Intensivmedizin:
VI00	Kreislaufdiagnostik über PICCO externer und transvenöser Schrittmacher
VI00	Notfallmanagement
VI00	Thoraxdrainage
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie

B-4.3 **Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote** der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie
MP00	Gesprächstherapie
MP00	Trauercafé

B-4.4 **Nicht-medizinische Serviceangebote** der Organisationseinheit/Fachabteilung

Siehe Gliederungspunkt **A 10**

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 97

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F10	8	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
1	I48	8	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
1	I50	8	Herzschwäche
4	I21	6	Akuter Herzinfarkt
5	A04	<= 5	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
5	C18	<= 5	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
5	C19	<= 5	Dickdarmkrebs am Übergang von Grimmdarm (Kolon) zu Mastdarm (Rektum)
5	E10	<= 5	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1
5	E11	<= 5	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
5	E15	<= 5	Bewusstlosigkeit durch Unterzuckerung, die nicht durch eine Zuckerkrankheit verursacht ist

Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	E10.0	<= 5	*Primär insulinabhängiger Diabetes mellitus (Typ-1-Diabetes): Mit Koma
1	E87	<= 5	Sonstige Störung des Wasser- und Salzhaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
1	F19	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen
1	F33	<= 5	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
1	I10	<= 5	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
1	I20	<= 5	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
1	I47	<= 5	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
1	I49	<= 5	Sonstige Herzrhythmusstörung
1	K63	<= 5	Sonstige Krankheit des Darms
1	S72	<= 5	Knochenbruch des Oberschenkels

B-4.7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	294	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-931	136	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
3	8-800	74	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
4	8-831	51	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
5	8-701	40	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
6	8-803	31	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut
7	8-854	26	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
8	1-620	21	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
9	8-390	20	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
10	8-176	16	Behandlung durch Spülung des Bauchraumes bei vorhandener Flüssigkeitsableitung und vorübergehendem Verschluss der Bauchdecke

Kompetenz-Prozeduren

Rang	OPS-Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	3-225	15	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
2	5-916	13	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
3	3-222	7	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
4	1-844	<= 5	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
4	3-052	<= 5	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
4	3-202	<= 5	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
4	3-220	<= 5	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
4	8-144	<= 5	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
4	8-640	<= 5	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
4	8-711	<= 5	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung	Kommentar / Erläuterung:
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgesät	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	(24h verfügsbar)
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm- Spiegelung	(24h verfügsbar)
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		(24h verfügsbar)
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonogr aphiegerät/Duplexsonographie- gerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	(24h verfügsbar)
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Gesäte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	(24h verfügsbar)
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	(24h verfügsbar)
AA00	Farbdopplerechokardiographie / TEE		(24h verfügsbar)
AA00	Kardioversionsgerät der invasiven Kardiologie		(24h verfügsbar)

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Konventionelles Röntgen		(24h verfügbar)
AA00	Sonographiegerät		Sonographiegerät auf der Palliativstation ist transportabel (24h verfügbar)
AA00	Videoendoskop		(24h verfügbar)

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl (Vollkräfte)
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	6,3
Davon Fachärzte:	6,3
Belegärzte (nach § 121 SGB V):	0

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:
AQ01	Anästhesiologie

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):
ZF02	Akupunktur
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

B-4.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Anzahl (Vollkräfte)
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:	13,5
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin:	0
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen:	0

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:
PQ 05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/ Bibliotheraapeut und Bibliotheraeputin
SP37	Fotograf und Fotografin

Teil C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

Daten folgen noch.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich in dem teilgenommen wird:	Kommentar / Erläuterung:
Schlaganfall	

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

- KISS (Krankenhaus Infektions Surveillance System – Nationale Qualitätssicherung Hygiene)
- Vergleichendes Benchmarking zwischen dem Krankenhaus Maria Stern und dem Franziskus Krankenhaus Linz

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

trifft nicht zu / entfällt

Teil D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

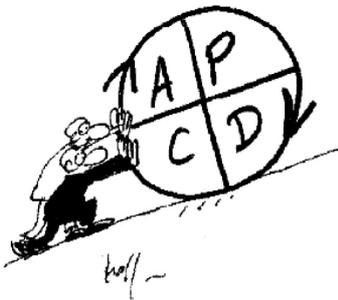
Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt.

Im **Krankenhaus Maria Stern** verstehen wir **Qualitätsmanagement** als eine auf die Mitwirkung aller Mitglieder der Dienstgemeinschaft basierende Führungsmethode einer Organisation, die Qualität in den Mittelpunkt stellt.

Die wesentlichen Ziele hierbei sind:

- Die Zufriedenheit der Patienten und deren Angehörigen
- Die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Die Sicherung der Wirtschaftlichkeit
- Die Zufriedenheit einweisender Ärzte
- Die Zufriedenheit weiterer externer Kunden
- Die wesentlichen Grundsätze sind verbindlich in unserem einrichtungsbezogenen Leitbild verankert. Für den Bereich Qualitätsmanagement stellt sich die Zielsetzung wie folgt dar:

Unsere wesentlichen Grundsätze sind verbindlich in den Qualitätsmanagement-Zielen verankert. Um unsere Zielsetzung zu erreichen, richten wir unser Handeln an dem sogenannten Deming-Zyklus aus. Es handelt sich hierbei um einen Kreislauf zur Verbesserung.



Die Buchstaben **PDCA** stehen für die Schritte:

- Plan (planen),
- Do (durchführen),
- Check (überprüfen),
- Act (handeln, z. B. auswerten, verbessern, standardisieren).

Er beginnt mit der Untersuchung der gegenwärtigen Situation, um einen Plan zur Verbesserung zu formulieren. Nach der Fertigstellung wird dieser umgesetzt und überprüft, ob die gewünschte Verbesserung erzielt wurde. Im positiven Fall werden die Maßnahmen zu einem Standard. Dieser etablierte Standard kann dann durch einen neuen Plan in Frage gestellt und verbessert werden.

D-2 Qualitätsziele

Die wesentlichen Grundsätze sind verbindlich in unserem einrichtungsbezogenen Leitbild verankert. Für den Bereich Qualitätsmanagement stellt sich die Zielsetzung wie folgt dar:

Das wollen wir erreichen:

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten konstruktiv berufsgruppen-, abteilungs- und hierarchieübergreifend zusammen.
- Alle Abteilungen der Einrichtung stellen konkrete Qualitätsziele auf. Diese werden regelmäßig bewertet und fortgeschrieben.
- Patienten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Krankenhauses sind über die Aktivitäten des Qualitätsmanagements informiert.

So erreichen wir unsere Ziele:

- Die eingerichtete Steuergruppe ist hauptverantwortlich für die Gestaltung des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses.
- Zur Koordination von Verbesserungsmaßnahmen sowie der Selbst- und Fremdbewertungen, welche eine Zertifizierung ermöglichen, stehen der Einrichtung eine Leiterin Qualitätsmanagement und eine Qualitätsmanagement-Beauftragte zur Verfügung.
- Zur Umsetzung der beschlossenen Arbeits- und Projektaufträge ist ein QM-Team etabliert, welches interdisziplinär und hierarchieübergreifend zusammengesetzt ist.
- Anhand des Leitbildes sowie der Kriterien des KTQ -Qualitätsbewertungsverfahrens werden Selbst- und Fremdbewertungen durchgeführt.
- Das Krankenhaus beteiligt sich an überregionalen Projekten zur Qualitätssicherung.
- Informationen zum Qualitätsmanagement der Einrichtung werden anhand einer festgelegten Verfahrensbeschreibung zielgerichtet weitergeleitet.

So messen wir unseren Erfolg:

- Ergebnisse und Anzahl der durchgeführten Mitarbeiter- und Patientenbefragungen.
- Vorliegen eines termingerechten und qualitativ hochwertigen Qualitätsberichtes gem. § 137 SGB V.
- Anzahl der erstellten Prozessbeschreibungen für das QM-Handbuch.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Im Jahr 2008 wurde unser Krankenhaus erneut erfolgreich nach dem KTQ-Zertifizierungsverfahren (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) zertifiziert. Bei diesem Verfahren, basierend auf der Norm der DIN EN ISO 9001:2000, werden nach festgelegten Qualitätskriterien Arbeitsabläufe in Zusammenhang mit der Patientenbehandlung überprüft. Gleichzeitig werden die Mitarbeiterorientierung, die Sicherheit im Krankenhaus und das Qualitätsmanagement beurteilt.

Um den hohen Anforderungen der Zertifizierung zu entsprechen, wurden im Vorfeld zahlreiche Projekte erfolgreich durchgeführt, die die Qualität der Patientenversorgung und die Mitarbeiterzufriedenheit steigerten. Diese und weitere Projekte werden kontinuierlich durchgeführt und weiterentwickelt.

Zur Betreuung des QM-Systems im Krankenhaus Maria Stern ist eine Leiterin Qualitätsmanagement (Stabstelle der Angela von Cordier-Stiftung) sowie eine Qualitätsmanagement-Beauftragte (QMB)(Stabstelle des Krankenhaus-Direktoriums) eingesetzt.

Die etablierte QM-Steuergruppe ist das beschlussfassende Gremium für alle qualitätsrelevanten Aspekte und hauptverantwortlich für die Gestaltung des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses. Ihr gehören der kaufmännische Direktor Herr Rieck-Gangnus, der Pflegedirektor Herr Bliersbach, die Chefärzte Herr PD Dr. Neubrand, Herr Dr. Knoche und Herr Prof. Dr. Nekarda, sowie die Leiterin QM Frau Kiermas an. Aus dem Leitbild des Krankenhauses leitet die QM-Steuergruppe die Qualitätsziele und die Qualitätspolitik des Hauses ab. Im Rahmen der monatlich stattfindenden Steuergruppen-Sitzungen werden qualitätsverbessernde Maßnahmen beschlossen und entsprechende Ergebnisse durch einberufende Arbeits- und Projektgruppen erzielt.

Durch die Einrichtung eines QM-Teams werden verschiedene Hierarchieebenen und Berufsgruppen an der Umsetzung der Qualitätspolitik des Krankenhauses Maria Stern beteiligt. Das QM-Team begleitet alle Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -verbesserung. Es steuert, koordiniert und verknüpft die einzelnen Teilprojekte und nimmt Einfluss auf die inhaltliche Arbeit.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Das Krankenhaus Maria Stern hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt:

- Interne kontinuierliche Patientenbefragung
- externe Patientenbefragung
- Beschwerdemanagement
- IT-Systemprüfung
- Interne Prozessaudits nach Jahresplan
- Interne Audits Arbeitssicherheit und -schutz
- Interne Audits Datenschutz
- Interne Audits Medizinproduktegesetz
- Mitarbeiterbefragung
- Interne Pflege- und Hygienevisiten
- KISS (Krankenhaus Surveillance System – Nationale Qualitätssicherung)

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

- KTQ-Re-Zertifizierung
- Interne Audits
- Qualitätszirkel "Medizinproduktegesetz"
- Arbeitsgruppe Umweltschutz
- Schulung der Mitarbeiter in Moderationstechniken
- Akkreditierung Schlaflabor
- Leitbild Evaluation

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität und Qualitätsmanagement beteiligt (Selbst- und Fremdbewertung). Über gesetzliche Vorgaben hinaus hat das Krankenhaus Maria Stern freiwillige Bewertungen und externe Vergleiche (sog. Benchmarks) durchgeführt. Diese umfassten im Berichtsjahr folgende Maßnahmen:

- Die Durchführung einer wissenschaftlichen Patientenbefragung durch ein externes Befragungsinstitut.
- Die kontinuierliche Erfassung von Patientenwünschen, Anregungen und Beschwerden, durch monatliche Auswertung der Meinungskarten.
- Die kontinuierliche innerbetriebliche Befragung von Mitarbeitern im Sinne interner Visitationen.
- Der externe Vergleich (Benchmark) des Qualitätsmanagementsystems im rheinlandpfälzischen Qualitätsprojekt.
- Re-Zertifizierung nach dem KTQ Modell im Oktober 2008.